

Wiesbadener Tagblatt.

No. 139.

Freitag den 17. Juni

1853.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr wird auf den Antrag des Kirchenvorstandes das Mauerwerk der abgebrannten evangelischen Kirche dahier mit dem dazu gehörigen Grund und Boden und einem Theile des anstoßenden Pfarrgartens im Ganzen und parcellenweise in dem hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 17. Juni 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Baumeister Wolff Wittwe von hier folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Acker, als:

No. Gl. Ath. Sch. St.-St. Lgrbch.

1 3 33 9 8143 3501 Acker im Wolfsgarten, zwischen Christian Hofmann's Wittwe und Georg Wilhelm Jacob, gibt 7 1/4 fr. Zehntannuität;

2 2 18 24 5266 3558 Acker auf dem alten Berg, zwischen Gottfried Anton Jung und Gottfried Schlitt, jetzt zwischen Reinhard Weygandt und Paul Rühl

in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 14. Juni 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Konrad Beyerle's Wittve von hier läßt

Donnerstag den 14. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr das ihrem minderjährigen Sohne August Beyerle gehörige, in der Häfnergasse dahier zwischen Martin Diez und Friedrich Böppler stehende zweistöckige Wohnhaus nebst Backofen, Scheuer, Stall und Hofraum nach eingeholtem obervormundschaftlichem Consense im Rathhause dahier freiwillig zum zweiten Male versteigern.

Das Haus im frequentesten Theile der Stadt, in welchem seither mit gutem Erfolge eine Bäckerei betrieben worden, eignet sich auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 11. Juni 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen Wilhelm Horn von hier gehörige, in der Taunusstraße dahier zwischen Jacob Ernst und Georg Walther stehende dreistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Hintergebäude, einstöckiger Scheuer, einstöckigem Holzstalle und Hofraume in dem hiesigen Rathhause zum Zweck der Abtheilung freiwillig einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1853.
2163

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

N o t i z.

Heute Freitag den 17. Juni

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von 1½ Morgen ewigem Klee im Ochsenstall und 1 Morgen deutschem Klee auf dem Pflaster und am Mühlwege. Sammelplatz an der Blehmühle.

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung des Grases und Grummetts von circa 4 Morgen Wiesen an der Leichweishöhle, bei dem Adamsthale, und in Müllerswiesen belegen. Sammelplatz am Nerothal. (S. Tagblatt No. 138.)

Samstag den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr läßt **C. H. Steib** den Klee von 6 Morgen versteigern. Der Sammelplatz ist an der Artillerie-Caserne.

2164

Waterloofest.

Das bisher alljährlich abgehaltene Waterloofest findet auch in diesem Jahre wieder statt. Es ist um so mehr Bedürfnis, daß wir uns an diesem Tage immer wieder in brüderlicher Eintracht zusammensinden, da sich unser Häuflein zusehends lichtet. Wie bald wird für uns alle die Zeit kommen, wo wir nicht mehr Theil nehmen können an einem Feste, das so manche angenehme Erinnerungen in uns erweckt. Darum laden wir für dieses Jahr die Waterloofkämpfer auf den **Felsenkeller zum Reiffenstein** an der Bierstädter Chaussee zu unserem Feste ein und wünschen, daß Keiner, dem es nur irgend möglich ist, sich davon ausschließen möchte. Das Fest fällt auf **Samstag den 18. Juni** und beginnt um **3 Uhr Nachmittags**. Für billige und aufmerksame Bedienung wird der freundliche Wirth des Felsenkellers die beste Sorge tragen.

2130

Wohrere Waterloomänner.

Dem reisenden Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich vom 16. Juni ab die Leitung der Wirthschaft in dem mir zugehörigen

Gasthof zur Krone in Biebrich

wieder selbst übernommen und empfehle denselben unter Versicherung einer reellen und billigen Bedienung bestens.

Biebrich im Juni 1853.

R. Stritter. 2097

Zwei **Glasschränke**, eine **Theke** nebst **Ladeneinrichtung** stehen im Badhaus zum **Schwarzen Bock** billig zu verkaufen.

1740

Amerikanische Seife per Pfd. 6 fr.

Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Reinigen der Fußböden und Steinplatten, sowie als Einscheid-Seife beim Waschen und Tuchbleichen.

Bei **Otto Schellenberg** in Wiesbaden. 2084

Den Besuchern Viebrichs erlaube ich mir meine **Conditorei** nebst **Kaffee** und **kühlen Getränken** bestens zu empfehlen.

P. Ott, Conditior,
1265 Wiesbaderstraße vis-à-vis dem Blumenhaus.

1 Morgen **deutscher Klee**, getheilt in 2 halbe Morgen, an der Erbenheimer Chaussee gelegen, ist zu verkaufen bei **Christoph Thaler** auf der Hochstätte No. 13. 2166

Zu vermietthen

eine sehr schöne **Wohnung** in dem Hause des Herrn Grafen **von Boos**, Eck der Kirchgasse und Friedrichstraße, enthaltend: 1 Salon, 8 Zimmer, 1 großes Mansardenzimmer mit Cabinet, Küche, Keller, Holzstall, Pferdestall und Remise, Mitgebrauch des Trockenspeichers und der Waschküche. Das Nähere bei **C. Leyendecker**, Commissionär. 1652

Die Unterzeichnete bringt hiermit ihre Dienste als **Wartfrau** in empfehlende Erinnerung.
Katharine Kösch,
2098 Spiegelgasse No. 7.



Ein **Gartenhaus**, 13 Zimmer enthaltend, nebst Stallung und 23 Ruthen Garten beim Haus ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2044

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich eine schöne Auswahl von **Cigarren** gekauft, welche ich sehr billig abgeben kann, und empfehle davon besonders und unter dem Fabrikpreise eine **Bremer Cigarre** das Kistchen von 250 Stück zu 6 fl.

Ferner verkaufe ich stets alle Sorten grünen, als auch schwarzen Thee, welche ich durch directe Beziehungen stets frisch und unverfälscht liefere, zu den billigsten Preisen.

Wiesbaden.

Fried. Emmermann. 1889

Mein Freund **N. M.**! nur noch zwei Tage.

1267

C. A. L. B.

Bei **August Faust** im „Schützenhof“ ist ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. 2119

Die kalten und warmen Süßwasserbäder

in dem oberen Theil der neuen **Colonnade** am Kurfaal haben wieder ihren Anfang genommen. 2131

Ein **Trost'scher Kunstherd** ist zu verkaufen. Näheres Marktstraße No. 26. 2149

Es werden einige Hundert Stück **Weinschröter** (Männchen), todt oder lebendig, zu kaufen gesucht und für das Stück 1 fr. bezahlt.

2168

Philipp Klein,
Heidenberg No. 45.

Gesuche.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als **Hausknecht** oder auch sonstige Arbeit. Näheres zu erfragen Marktplatz No. 4 im Vorderhaus. 2158

Ein älteres Frauenzimmer von guter Familie sucht eine kleine **Wohnung**, die auch in einem Hintergebäude nach einem freundlichen Hofe hin gelegen sein kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2124

Eine perfecte **Köchin**, welche bereits mehrere Jahre in den ersten Hotels conditionirte, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2170

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen, bügeln und fristren und gute Zeugnisse von angesehenen Herrschaften aufweisen kann, wünscht in eine ähnliche Condition. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 2171

430 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2142

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal bei C. Künstler ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. 2103

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Köhrig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2049

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1475

Dopzheimer Chaussee bei Michael Schmidt Wittwe ist das Logis, welches Frau Geheime Hofrätin Lindpaintner seither bewohnt hat, wegen einer Familien-Veränderung anderweit zu vermieten und kann bis den 1. Oktober bezogen werden. 2172

Dopzheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermieten. 1557

Dopzheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2173

Ed der Louisen- und Kirchgasse No. 12 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Speicherkammern u. auf Oktober zu vermieten. 2050

Faulweidenbrunnenweg bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1749

Goldgasse No. 14 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1750

Häfnergasse No. 5 bei August Momberger ist ein vollständiges Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1195

Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312

Hochstätte No. 18 ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Schweinestall, zu vermieten und kann den 1. August bezogen werden. 2174

Im deutschen Haus ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 2053

Kapellenstraße bei Georg Bott sind in seinem neu erbauten Wohnhause mehrere Familienwohnungen auf den 1. Juli zu vermieten. 1898

Kapellenstraße ist ein freundliches Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2105

- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walthers ist im Hintergebäude gleicher Erde eine kleine Wohnung sogleich zu vermieten. 1791
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse bei Bäcker Boffong sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1250
- Kirchgasse No. 22 ist ein vollständiges Logis im zweiten oder auch im ersten Stock, wozu auch eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit gegeben werden kann, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Dachdeckermeister Schmidt daselbst. 2106
- Langgasse No. 2 ist ein Laden zu vermieten. 2175
- Mehrgasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Nerostraße No. 10 ist ein Logis zu vermieten. 1901
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Oberwegergasse bei H. Matern ist im Vorderhause die ganze obere Etage zu vermieten und kann bis den 1. Juli bezogen werden. 2109
- Oberwegergasse in der Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt ist ein geräumiges Logis zu vermieten und kann bis 1. Juli bezogen werden. 2176
- Oberwegergasse bei Mehger Seewald ist im Hintergebäude eine separate Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1953
- Oberwegergasse bei Bäcker Berger ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. 2177
- Obere Rheinstraße No. 3 ist eine kleine Wohnung im dritten Stock mit allem Zubehör an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 1999
- Saalgasse No. 2 ist ein Logis im 2. Stock und ein Dachlogis zu vermieten und den 1. Juli zu vermieten. 502
- Saalgasse No. 3 ist ein Logis zu vermieten. 1755
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann ist eine kleine Parterrewohnung nach der Straße zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1757
- Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 1480
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeyer bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Steingasse No. 15 bei Badior ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1316
- Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermieten. 2001
- Taunusstraße No. 35 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten und den 1. Oktober zu beziehen. 2057
- Taunusstraße No. 38 ist die Bel-Etage vom 1. Juli an zu vermieten. 2058
- Untere Friedrichstraße No. 39 ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2178

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen . . . " 7½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 16. Juni.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Safer.
Durchschnittspreis:	11 fl. — fr.	8 fl. 30 fr.	5 fl. — fr.	3 fl. 35 fr.
Höchster Preis:	— —	— —	— —	3 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	15 fr. mehr.
bei Korn	10 fr. mehr.
bei Gerste	40 fr. weniger.
bei Safer	8 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Der D d a l b a u e r.

Novelle von Bernd v. Gusek.

(Fortsetzung.)

Bengt Algotsson hatte eine Weile, wie es schien, sehr angelegentlich zu ihr gesprochen. Sie wandte sich, da er glaubte, sie höre ihn nur zerstreut an, plötzlich zu ihm und sagte so laut, daß es die scharflauschenden Ohren der Nächsten verstehen konnten: „Eorgt um Nichts! Es soll Niemand gelingen, wer es auch sei, Uns auf unserm freien Wege Vorschriften zu machen. Ihr habt nichts zu befürchten, mein Wort darauf!“

Die Rede wurde vielfach gedeutet. Man vermiste den ältesten Sohn des Königs, den Thronerben von Schweden, Erich. Viele wußten, daß er sich in seiner wilden trotzigen Gemüthsart schon mehrmals seinen königlichen Eltern gegenüber vergessen hatte; man kannte seinen Haß gegen Alle, welche sich der Gnade und somit auch der verschwenderischen Freigebigkeit des Königs erfreuten. So schien er ganz richtig anzunehmen, daß kurz vor dem Beginne des Festes eine Scene vorgefallen sei, und daß Bengt Algotsson vielleicht eine demüthige Rolle gespielt habe. — Wie dem aber gewesen sein mochte, hier zeigte er keine Spur von Demüthigung, er trug sein Haupt so hoch, wie der vornehmste Mann des Königreichs, und sein Uebermuth, durch welchen er schon bei früheren Gelegenheiten Viele der Angesehensten beleidigt hatte, trat wieder auf das Verlegendste hervor.

Er hatte jetzt Anlaß gefunden, sich Erika Tott zu nähern, welche an der Hand eines jungen Cavaliers von schlichtem Wesen den ersten Reihentanz mitgemacht hatte und auch jetzt von ihm unterhalten wurde.

„Es scheint, mein Vetter hat sich ganz zu Eurem Ritter erklärt“, sagte er, da Erika seinen Gruß, wie er meinte, allzu gleichmüthig erwiderte.

„Will mich das Fräulein dazu annehmen“, rief der junge Mann rasch, „so wird es mich hoch beglücken“.

„Ich danke Euch sehr, auch Euch für Eure Bemerkung, Herr Bengt“, sagte Erika. — „Sollte ich einst einen Ritterdienst nöthig haben, so wird mein Vertrauen den rechten Weg finden“.

„Habt Ihr Euch für den ganzen Abend an Axel Gillisson versagt“, fragte Bengt, „oder darf ich mir auch Hoffnung machen, einen Tanz von Euch zu erhalten?“

Erika schien einen Moment Anstand zu nehmen, dann aber reichte sie ihm die Hand zu dem eben wieder beginnenden Tanze. Axel sah ihr mit Blicken nach, deren Bedeutung den Umstehenden nicht entging. Er kummerte

sich auch wenig darum, sein Gefühl zu verbergen. Hatte er sich dessen doch nicht zu schämen.

„Ich habe mich über Euch bitter zu beklagen“, sagte Bengt in einer Pause des Reigens zu seiner Tänzerin. „Mit welcher wehmüthigen Erinnerung sehe ich auf die schönen Tage zurück, wo es mir vergönnt war, täglich in Eurer Nähe zu sein, wo ich Euch auf der Reise geleitete und Ihr mir vertrautet. Damals waret Ihr gütig gegen mich, jetzt —“

„Ihr habt das rechte Wort gewählt!“ unterbrach ihn Erika. „Damals vertraute ich Euch.“

„Und jetzt nicht mehr?“ rief Bengt lebhaft. „Wodurch habe ich Euer Vertrauen verloren?“

„Fragt Ihr noch?“ entgegnete Erika und erröthete, unwillig über sich selbst.

„Ja! Und ich wähnte einst, ein Recht zu solcher Frage zu haben“, sagte Bengt mit einem tiefen Seufzer. „Es war ein schöner Wahn! Nichts weiter. Auch ich vertraute und ward getäuscht. Mein Wahn zerfällt — ob ich mein Lebensglück mit Ihnen zerrinnen sehe, ob ich unter diesem lächelnden Aeußern, zu dem ich gezwungen bin, heimlich verblute — wen kümmert es?“

„Bengt Algotsson!“ sagte Erika vorwurfsvoll.

„Ich will aber nicht von meinem Glücke scheiden“, fuhr er fort, „ehe ich gerechtfertigt bin, und habt Ihr mir Eure Liebe versagt, die ich einst zu erringen hoffte, so will ich wenigstens Eure Achtung mit mir nehmen. — Ich frage Euch nicht mehr, was Eure Gesinnung gegen mich verändert hat, ich will in Eure Geheimnisse nicht dringen: mögen sie Euch zum Glücke führen! Aber was Euch hindert, mir auch fernerhin zu vertrauen, das bitt' ich Euch, sagt mir!“

Erika's Augen flogen über den Saal nach der Richtung, wo der Thronhimmel erbaut war, Bengt bemerkte es und rief, ohne des Mädchens Antwort abzuwarten: „Sollt ich es errathen? — Könnt auch Ihr einem boshaften Gerüchte Glauben schenken, das meine Feinde erfunden haben? Könnt Ihr im Ernst glauben, daß ein Verhältniß zwischen mir und —“

„Erspart mir Eure Geständnisse!“ fiel ihm Erika stolz in die Rede. „Der Tanz wird beendigt.“

Bengt führte sie nach ihrem Plaze zurück, und flüsterte ihr im Gehen zu: „So schwöre ich Euch bei Allem, was wir heilig ist, daß Alles, was Ihr über mich gehört haben könnt, nur boshafte Lügen sind. Die hohe Frau will mir wohl und hofft, daß ich vielleicht das unnatürliche Verhältniß, das zwischen ihr und ihrem entarteten Sohne —“

Die Dazwischenkunft des Königs, welcher sich auch dem Plaze näherte, wo Erika sich neben ihrer Freundin Katharina Bonde niederlassen wollte, unterbrach das Gespräch. — Die Damen erhoben sich, König Magnus sprach mit Mehreren in der vertraulichen Weise, die ihm eigen war, und wandte sich dann zu der Frau seines Truchsesses: „Sieht man Euch auch einmal wieder, schöne Katharina? Es ist, glaub ich, ein halbes Jahr, daß Ihr diesen Zimmern Eure Gegenwart entzogen habt.“ —

„Ich habe viele Sorge um meine Kinder gehabt, gnädiger Herr“; antwortete Katharina.

„Irr' ich nicht, so seid Ihr auf einer Wallfahrt gewesen“, sprach der König weiter. „Wohin?“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½, 5 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3 — 4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min. Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 10 Uhr. Nachm. 2 — 4 Uhr, mit

Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Abends 9 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. Juni 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1620	1615	Toscana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	—
" 5% Metalliq.-Oblig.	86½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	92½	92
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. . .	38½	37½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	77½	77	" Friedr.-Wilh.-No. db.	58½	58½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen . . .	102	101½
" fl. 250 Loose b. R.	123½	—	" 4% ditto	99½	99½
" fl. 500 " ditto	—	201	" 3½% ditto	98	92½
" 4½% Bethm. Oblig.	79	—	" fl. 50 Loose	100	99½
" 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	102	" fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% Staatsschuldsch. . .	94	93½	Baden. 4½% Obligationen	103	102½
Preussen. 3½% Int. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842	92½	92
Spanien. 3% Int. Schuld	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71
" 1%	—	95½	" fl. 35 Loose	40½	39½
Holland. 4% Certificate	63½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . .	102½	—
" 2½% Integrale	99½	99	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr. . .	56½	56½	" 3½% ditto	93	92½
" 2½% " " b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	28½	28½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . .	96½	95½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose . .	28½	28
" 3½% Obligationen	127	126½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 . .	97	96½
" Ludwigsh.-Bexbach	102½	101½	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R. . .	91½	91½	" 3% Obligationen	87½	87
" 3½% ditto	98	97½	" Taunusbahnactien	303	301
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . .	42½	41½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . .	117½	117½
" Sardinische Loose	96½	—	Vereins-Loose à fl. 10	91½	91½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	—	—			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London 1st. 19 k. S.	119½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . .	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Disconto	—	3%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen	20 Fr.-St.	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57½-56½	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 56½-55½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.